

PODIUM *konzerte* 2026

im TAK Theater Liechtenstein



Dr. Thomas Spieckermann
Intendant TAK Theater Liechtenstein



Seit 2003 bieten die PODIUM Konzerte jungen Musikerinnen und Musikern aus Liechtenstein und der Region einen Ort, an dem sie ihre ersten professionellen Schritte wagen können. Das TAK öffnet dafür bewusst seine Bühne: als Gastgeber, als Ermöglicher – und als verlässlicher Partner einer Reihe, die längst selbst Geschichte schreibt. Viele der Namen, die einst hier debütierten, finden wir heute auf Konzertplakaten weit über unsere Landesgrenzen hinaus.

Auch 2026 erleben wir wieder, wie Nachwuchstalente das Vertrauen, das in sie gesetzt wird, mit beeindruckender musikalischer Reife beantworten. Vier junge Künstlerinnen und ein junger Künstler

präsentieren ihr Können auf Horn, Klarinette, Violine, am Klavier sowie mit Sopranstimme – ein Panorama an Klangfarben und künstlerischen Perspektiven, das erneut zeigt, wie lebendig und vielfältig die musikalische Zukunft unserer Region ist.

Das PODIUM auf der TAK-Bühne bleibt ein Ort, an dem musikalische Wege beginnen und sich weiter entfalten. Möge uns diese Ausgabe mit vielen entdeckungsreichen und berührenden Momenten begleiten.

PODIUM
konzerte2026
im TAK Theater Liechtenstein

www.podium-konzerte.li, info@podium-konzerte.li

PODIUM *konzerte*2026

im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 18. Januar, 11 Uhr

Franziska Bär *Horn*

Yukie Togashi *Klavier*

Werke von Beethoven, Strauss, Mozart, Dukas

Sonntag, 1. Februar, 11 Uhr

Amelie Netzer *Klarinette*

Yukie Togashi *Klavier*

Werke von Messager, Horovitz, Schumann, Williams

Sonntag, 22. März, 11 Uhr

Saghar Ahmadi Marvast *Sopran*

Mykola Myroshnychenko *Klavier*

Werke von Händel, Schubert, Mozart, Ligeti

Sonntag, 12. April, 11 Uhr

Mykola Myroshnychenko *Klavier*

Werke von Glotov, Chopin, Tschaikowsky

Sonntag, 3. Mai, 11 Uhr

Lisa von Sury *Violine*

Anna Draganov *Klavier*

Werke von Brahms, Ysaÿe, Sarasate

Sonntag, 21. Juni, 11 Uhr

Preisverleihung und Abschlusskonzert

PODIUM konzerte2026

im TAK Theater Liechtenstein

**I.K.H. Erbprinzessin Sophie
von und zu Liechtenstein**



Die PODIUM-Konzerte gehen in ihr 24. Jahr – und das als ein im internationalen Musikleben einzigartiger Wettbewerb, der statt eine Stilepoche oder eine Instrumentengruppe in den Mittelpunkt zu stellen, sich der Förderung von individuellen künstlerischen Persönlichkeiten, die noch am Beginn ihrer Laufbahn stehen, verschrieben hat. In diesem Jahr präsentiert sich der Jury mit zwei Blasinstrumenten, der menschlichen Stimme, dem Klavier und einer Violine wiederum eine breite Palette an musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten, mit der sich Komponisten zugewandt wird, deren Werke eine Brücke vom 17. bis in das 21. Jahrhundert bilden. Seit der Gründung der PODIUM-Konzerte im Jahr 2003 begleite ich sehr gerne als Schirmherrin diese Reihe und freue mich auch in diesem Jahr auf musikalisch spannende Begegnungen.

**Maestro Graziano Mandozzi
Künstlerischer Leiter**



Die Klarinette. Sie ist immer wieder in unseren Programmen vertreten – und sie galt und gilt, nicht nur unter den Bläsern, als eines der populärsten Instrumente. Die letzten beiden Direktoren der Liechtensteinischen Musikschule, Josef «Pepi» Frommelt und Klaus Beck, waren Klarinettisten. Es ist immer ein Vergnügen zu beobachten, wie unsere jungen Musiker sich relativ leicht in den tausenden Facetten der Klarinette einfügen: von den tiefgründigsten Möglichkeiten eines Pianissimos bis zur schrillen und aggressiven Pointe, von der romantischen Aussage einer Legatissimo-Phrasierung bis zum frechen und spöttischen musikalischen Witz.

Zum Schluss mein bescheidener persönlicher Wunsch: Einmal ein PODIUM-Konzert mit dem warmen und faszinierenden Bassethorn, dem Bruder der Klarinette, als Soloinstrument... Wer weiß, vielleicht wird es im PODIUM einmal wahr?

Dr. Hossein Samieian
Programmierung,
Organisation/Koordination



Es ist ein wunderbares Gefühl, wenn ich das Publikum bei den Abschluss- und Preisträgerkonzerten im TAK beobachte. Mit welchem Interesse und welcher Neugier sie den jungen Künstler:innen folgen – so dem Pianisten Jeffrey Nguyen oder dem Cellisten Mikayel Karakhanyan –, wie sie mit ganzem Herzen dabei sind und nach den Beiträgen begeistert applaudieren.

Im Herbst, wenn im Rahmen von «PODIUM zu Gast» die Preisträger in Altersheimen, Spitäler und Schulen etc. musizieren, beobachte ich, wie sich lange vor Konzertbeginn der Saal zu füllen beginnt. Festlich gekleidete Gäste hören mit grosser Freude den jungen Künstlerinnen und Künstlern bereits zu, wenn diese sich einspielen. In solchen Momenten bekomme ich Gänsehaut und sage mir: Das ist wunderbar!

Sabine Monauni
Regierungschefin-Stellvertreterin
Ministerin für Äusseres, Umwelt
und Kultur



«Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber es unmöglich ist, zu schweigen.» Victor Hugo

Dieser Gedanke entfaltet seine ganze Kraft, wenn die jungen Talente der PODIUM-Konzerte ihre musikalische Sprache zum Leben erwecken. Seit über zwei Jahrzehnten bietet diese Konzertreihe Künstlerinnen und Künstlern aus Liechtenstein und der Region eine Bühne, auf der sich Können, Hingabe und Inspiration vereinen. Die Matineen und anschliessenden Auftritte in sozialen Einrichtungen zeigen eindrucksvoll, wie Musik Menschen verbindet und Räume öffnet, die weit über den Moment hinauswirken. Ich wünsche allen Mitwirkenden und Gästen unvergessliche Begegnungen und Konzert-erlebnisse, die lange nachklingen.

Preisverleihung und Abschlusskonzert 2025



Zum Abschlusskonzert kam der Gründer der PODIUM-Konzerte, Maestro Graziano Mandozzi, auf die Bühne.



Die Jury gratuliert ihrem Preisträger, dem Cellisten Mikayel Karakhanyan.



Jan Sellke, designierter TAK-Intendant, überreichte die Urkunden und Porträts.



Unter der Leitung von Maestro Graziano Mandozzi spielt Yashar Noroozi und die eigens für das Abschlusskonzert 2025 zusammengestellten PODIUM Sinfonietta.



Jeffrey Nguyen gemeinsam mit seiner Lehrerin Christine Tschanett.



Olivia Büchel präsentierte ein facettenreiches Blockflötenprogramm.



Jeffrey Nguyen spielt Fazil Say's *Summertime Variations*.

Erfahrene Musiker:innen aus der Region – unter ihnen auch Pädagog:innen der Liechtensteinische Musikschule (LMS) – begleiten und unterstützen die PODIUM-Interpret:innen beim Abschlusskonzert als PODIUM-Sinfonietta wie auch auf dem Weg in die künstlerische Laufbahn.

Fotos: Paul Trummer



Franziska Bär wuchs in Langenegg im Bregenzerwald auf. Sie besuchte das Musikgymnasium Feldkirch, am Vorarlberger Landeskonservatorium war Michael Pescolderung ihr Lehrer. Parallel dazu unterrichtete Irina Feh sie am Jazzseminar Dornbirn im Jazzgesang. Erste Orchestererfahrung machte Franziska Bär im Jugendsinfonieorchester Dornbirn, in der Quarta 4-Länder Jugendphilharmonie und in der Camerata Musica Reno. Im Herbst 2024 bestand sie das Probespiel des Jeunesse Orchesters in Wien. Auch als Kammermusikerin sammelte sie bereits Auftrittserfahrung, so bei der jährlichen Umrahmung der Schubertiade Schwarzenberg. Mit dem Volksmusikensemble Wäldar Buromusig gewann sie unter anderem den Herma Haselsteiner Preis 2022. Derzeit studiert Franziska Bär an der Musikhochschule Würzburg bei Christoph Eß und Fabian Borchers.



Yukie Togashi aus Hiroshima studierte an der Musashino Musikhochschule in Tokio bei Etsuko Okazaki, Helmut Brauss und Jenö Jandó, am Landeskonservatorium Vorarlberg bei Ferenc Bognár sowie an der Schola Cantorum Basiliensis bei Edoardo Torbianelli und Kristian Bezuidenhout. CD- und Radioproduktionen dokumentieren ihre Zusammenarbeit unter anderem mit Jasmine Choi, Paul Edmund-Davis, Peter-Lukas Graf, Karl-Heinz Schütz, Edward H. Tarr, Markus Wolf, Gérard Caussé, Thomas Riebl und Tamás Varga. Yukie Togashi ist Klavierpartnerin zahlreicher Festivals, darunter das Bodenseefestival, die Bregenzer Festspiele, das Feldkirchfestival, der Salon des Pianos in Basel, die Musikkurswochen Arosa sowie im japanischen Kusatsu. Seit 2009 lehrt sie Solokorrepetition und Klavier an der Stella Vorarlberg.

PODIUM *konzerte*2026

im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 18. Januar, 11 Uhr

Franziska Bär *Horn*
Yukie Togashi *Klavier*

Ludwig van Beethoven
1770 – 1827

Sonate für Horn und Klavier in F-Dur Opus 17
Allegro moderato
Poco adagio quasi andante
Rondo. Allegro moderato

Franz Joseph Strauss
1822 – 1905

Notturno in D-Dur Opus 7

Wolfgang Amadeus Mozart
1756 – 1791

Hornkonzert in Es-Dur KV 495
Allegro maestoso

Paul Dukas
1865 – 1935

Villanelle für Horn und Klavier
Très modéré. En serrant un peu –
Retenu au Mouvement.
Très vif. Légèrement retenu.
Revenez au Mouvt. Très modéré.
Très animé et en serrant le Mouvt.
Jusqu'à la fin.



Amelie Netzer stammt aus Vorarlberg. Mit 8 Jahren begann sie den Klarinettenunterricht bei Caroline Wüst an der LMS. Seit Herbst 2025 besucht Amelie das Musikgymnasium in Wien und erhält Unterricht an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) bei Herrn Univ.-Prof. Mag. Christoph Zimper. Mehrfach nahm Amelie am Wettbewerb «Prima la musica» Vorarlberg und am jeweiligen Bundeswettbewerb mit ausgezeichneten Erfolgen teil (2025 Gold 95,5 Punkte). Auch beim Rhy-Contest gewann sie drei Mal eine Auszeichnung. Ebenso erspielte sie sich einen 1. Preis beim Jungendmusikwettbewerb in Schiers. Hier

gewann sie einen Solo-Auftritt mit dem Orchester le phénix. Orchestererfahrung sammelte Amelie Netzer unter anderem bei Windwerk sowie dem jungPHIL Orchester Bludenz, dem Jugend Sinfonieorchester Dornbirn und im Orchester Liechtenstein-Werdenberg.



Yukie Togashi aus Hiroshima studierte an der Musashino Musikhochschule in Tokio bei Etsuko Okazaki, Helmut Brauss und Jenö Jandó, am Landeskonservatorium Vorarlberg bei Ferenc Bognár sowie an der Schola Cantorum Basiliensis bei Edoardo Torbianelli und Kristian Bezuidenhout. CD- und Radioproduktionen dokumentieren ihre Zusammenarbeit unter anderem mit Jasmine Choi, Paul Edmund-Davis, Peter-Lukas Graf, Karl-Heinz Schütz, Edward H. Tarr, Markus Wolf, Gérard Caussé, Thomas Riebl und Tamás Varga zusammen. Yukie Togashi ist Klavierpartnerin zahlreicher Festivals, darunter das Bodenseefestival, die Bregenzer Festspiele, das Feldkirchfestival, der Salon des Pianos in Basel, die Musikkurswochen Arosa sowie im japanischen Kusatsu. Seit 2009 lehrt sie Solokorrepetition und Klavier an der Stella Vorarlberg.

PODIUM *konzerte*2026

im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 1. Februar, 11 Uhr

Amelie Netzer Klarinette
Yukie Togashi Klavier

André Messager

1853 – 1929

Solo de concours

Allegro non troppo. Andante. Cadence.

Allegro non troppo. Allegro vivo.

Joseph Horovitz

1926 – 2022

Sonatina for Clarinet and Piano

Allegro calmato

Lento quasi andante

Con brio

Robert Schumann

1810 – 1856

Fantasiestücke für Klarinette und Klavier Opus 73

Zart und mit Ausdruck

Lebhaft leicht

Rasch und mit Feuer

John Williams

*1932

Viktor's Tale

aus dem Film «The Terminal»



Saghar Ahmadi Marvast aus Teheran erlernte an der dortigen Musikschule für Mädchen das Spiel auf der Santur. Das dem Hackbrett ähnelnde Instrument gehört zur klassischen persischen und irakischen Musik. Parallel dazu erhielt sie Gesangs- und Klavierunterricht. Seit Herbst 2023 studiert sie an der Stella Vorarlberg Musikerziehung und -aufführung. Meisterkurse bei Wolfgang Klose, Paola Francesca Natale, Albert Pesendorfer und Andreas Weirich sowie die Radix Musikwerkstatt gaben zusätzliche Impulse. Die Sopranistin liess bereits bei Konzerten in der Region sowie in Deutschland auffallen. Ihr weitgespanntes Repertoire reicht von der Renaissance bis zu zeitgenössischen Werken. Neben der klassischen persischen und westeuropäischen Musik beschäftigt sich Saghar Ahmadi Marvast auch mit Volksmusik.



Mykola Myroshnychenko schloss 2025 sein Bachelorstudium an der Ivan-Petrovych-Kotlyarevsky-Nationaluniversität der Künste in Charkiw als Pianist und Organist ab. Seit 2022 studiert der Ukrainer parallel bei Anna Adamik und Yunus Kaya an der Stella Vorarlberg, wo er auch als Korrepetitor und gesuchter Klavierpartner für Konzerte tätig ist. Neben Klavier und Orgel spielt der Musiker zudem Cembalo, Geige, Cello, Kontrabass und Gitarre, als Celesta-Spieler war er bei den Bregenzer Festspielen bei der «Freischütz»-Produktion zu erleben. Wettbewerbsfolge feierte Mykola Myroshnychenko beim XI. Internationalen Horowitz-Gedenkwettbewerb für junge Pianisten (2016) und der William Knabe International Piano Competition in den USA (2019). 2022 gewann er den Stella Musikpreis an der Stella Vorarlberg sowie 2025 den 1. Preis bei der Danubia Talents International Music Competition in Budapest.

PODIUM *konzerte*2026

im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 22. März, 11 Uhr

Georg Friedrich Händel
1685 – 1759

Saghar Ahmadi Marvast Sopran
Mykola Myroshnychenko Klavier

Tornami a vagheggiar
Arie der Morgana aus «Alcina»

Rejoice greatly, O daughter of Zion
Aus «The Messiah»

Franz Schubert
1797 – 1828

Du bist die Ruh, D. 776, Opus 59, Nr. 3
auf einen Text von Friedrich Rückert

Nacht und Träume, D. 827
auf einen Text von Matthäus von Collin

Wolfgang Amadeus Mozart
1756 – 1791

Durch Zärtlichkeit und Schmeicheln
*Arie der Blondchen, aus
«Die Entführung aus dem Serail»*

Welche Wonne, welche Lust
*Arie der Blondchen, aus
«Die Entführung aus dem Serail»*

Alleluia
Aus der Motette «Exsultate, jubilate», KV 165

O zittre nicht, mein lieber Sohn
Arie der Königin der Nacht, aus «Die Zauberflöte»

Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen
Arie der Königin der Nacht, aus «Die Zauberflöte»

György Ligeti
1923 – 2006

Der Sommer
nach einem Gedicht von Friedrich Hölderlin



Mykola Myroshnychenko schloss 2025 sein Bachelorstudium an der Ivan-Petrovych-Kotlyarevsky-Nationaluniversität der Künste in Charkiw als Pianist und Organist ab. Seit 2022 studiert der Ukrainer parallel bei Anna Adamik und Yunus Kaya an der Stella Vorarlberg, wo er auch als Korrepetitor und gesuchter Klavierpartner für Konzerte tätig ist. Neben Klavier und Orgel spielt der Musiker zudem Cembalo, Geige, Cello, Kontrabass und Gitarre, als Celesta-Spieler war er bei den Bregenzer Festspielen bei der «Freischütz»-Produktion zu erleben. Wettbewerbsfolge feierte Mykola Myroshnychenko beim XI. Internationalen Horowitz-Gedenkwettbewerb für junge Pianisten (2016) und der William Knabe International Piano Competition in den USA (2019). 2022 gewann er den Stella Musikpreis an der Stella Vorarlberg sowie 2025 den 1. Preis bei der Danubia Talents International Music Competition in Budapest.

PODIUM *konzerte*2026

im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 12. April, 11 Uhr

Mykola Myroshnychenko Klavier

Alexander Glotov

*1954

Toccata in a-Moll

Frédéric François Chopin

1810 – 1849

Nocturne in b-Moll Opus 9 Nr. 1

Larghetto

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky

1840 – 1893

Konzertsuite aus dem Ballett «Der Nussknacker»

arrangiert von Mikhail Pletnev

Marsch

Tanz der Zuckerfee

Tarantella

Intermezzo (Schneeflocken-Walzer)

Trepak (Russischer Tanz)

Chinesischer Tanz

Andante maestoso (Pas de deux)



Lisa von Sury aus Azmoos wollte bereits als Zweijährige Geigerin werden. Im Alter von fünf Jahren nahm sie ersten Unterricht bei Felizitas Allgäuer an der Liechtensteinischen Musikschule, später wurde sie Privatschülerin von Yannick Frateur. Schon bald nahm sie erfolgreich an Wettbewerben teil und konzertierte sowohl in Orchesterprojekten, wie auch gemeinsam mit ihrer Schwester Léanne (Violoncello) als Duo. Am Musikgymnasium Feldkirch war Lisa von Sury Violinschülerin von Professor Rudolf Rampf bis zu dessen Pensionierung. Anschliessend ging sie als Jungstudentin an die Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), wo sie sich bei Professor Philip Draganov auf ein Hochschulstudium vorbereitete. In seiner Violinklasse an der Hochschule der Künste Bern absolviert sie seit Herbst 2025 ein Bachelorstudium.



Anna Draganov wurde bei Esther Yellin an der Heinrich-Neuhaus-Stiftung ausgebildet, ihr Studium an der ZHdK schloss sie mit Auszeichnung als Master für Kammermusik ab. Seit 2025 Korrepetitorin an der Hochschule der Künste Bern, ist sie seit über 15 Jahren als Klavierpartnerin für die Hochschulklassen diverser Professor:innen tätig, so bei Prof. Pavel Vernikov (Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien), Prof. Prof. Svetlana Makarova (Haute École de Musique, Lausanne), Prof. Ingolf Turban (Hochschule für Musik und Theater Stuttgart), Prof. Thomas Selditz (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien) und Prof. Matthias Buchholz (Hochschule für Musik und Tanz Köln, Manhattan School of Music, New York). Anna Draganov ist auch eine gefragte Begleiterin bei internationalen Meisterkursen und Wettbewerben.

PODIUM *konzerte*2026

im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 3. Mai, 11 Uhr

Lisa von Sury *Violine*
Anna Draganov *Klavier*

Johannes Brahms

1833 – 1897

Violinsonate Nr. 1 in G-Dur, Opus 78
Vivace ma non troppo
Adagio. Più andante
Allegro molto moderato

Eugène Ysaÿe

1858 – 1931

Poème élégiaque Opus 12
Très modéré (soutenu et calme).
Meno vivo et largamente.
Grave et lente (Scène funèbre).
Toujours lente. Poco adagio.
Tempo I.

Pablo de Sarasate

1844 – 1908

Introduction et Tarantelle Opus 43
Moderato. Allegro vivace. Presto.

PODIUM konzerte2026

im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 21. Juni, 11 Uhr

**Preisverleihung
und Abschlusskonzert**

Begleitet durch die PODIUM-Sinfonietta

unter der Leitung von Maestro Graziano Mandozzi

Preisverleihung durch I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein.

Die Jury

Maestro Graziano Mandozzi

Dr. Hossein Samieian

Der PODIUM-Preis bedeutet weitere bezahlte Konzertauftritte: Je höher die Jury das musikalische Talent einschätzt, desto mehr Auftritte zum Beispiel in sozialen Institutionen ermöglicht sie. «PODIUM zu Gast» gibt so den Preisträger:innen Gelegenheit, weitere Bühnenerfahrung zu sammeln – und bringt Musik auch zu den Menschen, die sonst nicht am Musikleben als Gäste teilnehmen könnten.

«Alle waren absolut begeistert. Eine Frau meinte, dass es eine Ehre sei, dass so talentierte Musiker:innen zu uns ins Haus kämen, um exklusiv für uns zu spielen. Eine andere Bewohnerin fand, das Konzert sei qualitativ so hochstehend gewesen, dass man es im Saal hätte aufführen sollen.» LAK Haus St. Laurentius, Schaan

«Das Publikum hört nicht auf, nach Zugaben zu verlangen, wenn das PODIUM zu Gast in Bregenz ist. Aus Mittagskonzerten könnten leicht Nachmittagskonzerte werden. Die Virtuosität der jungen Musiker:innen ist eindrucksvoll und zeugt vom hohen Ausbildungsniveau in unserer Region.» Manfred Welte, vorarlberg museum, Bregenz

«Für viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner ist es nicht mehr möglich, abends oder ausserhalb des Heims an ein Konzert zu gehen. Umso mehr wurde es geschätzt, dass das Podium 2025 bei uns zu Gast war und uns mit feinfühliger, abwechslungsreicher Musik einen besonderen Nachmittag geschenkt hat.» Petra Näf, Heimleitung/Verwaltung Aktivierung AH Forstegg, Sennwald

**Konzertreihe und Förderpreise unter
dem Patronat I.K.H. Erbprinzessin
Sophie von und zu Liechtenstein**



Mit freundlicher Unterstützung der
Hans Gröber-Stiftung

Wir danken

Liechtensteinische Musikschule, Vaduz
Sabine Monauni, Regierungschefin-Stellvertreterin
und Ministerin für Äusseres, Umwelt und Kultur
Foto Garbani (Foto Graziano Mandozzi)
Susanna Ingenhütt, St. Gallen
Kurt Bislin s. A., Buchs
Rita Kieber-Beck, Mauren
Roland Korner (Foto I.K.H. Erbprinzessin Sophie)
Landesarchiv Vaduz
Dr. Peter Ritter, Vaduz
Dr. Thomas Spieckermann und dem Team
des TAK Theater Liechtenstein, Schaan
Paul Trummer, Mauren
BVD Druck+Verlag AG, Schaan



TAK Theater Liechtenstein, Reberastrasse 10/12, 9494 Schaan, Liechtenstein
Telefon +432 237 59 69, vorverkauf@tak.li, www.tak.li

